

Gott ist gegenwärtig

Text: Gerhard Tersteegen (um 1727)

Musik: Joachim Neander (um 1680)

Textbearbeitung und Arrangement: Kai Koch © 2017

D A Bm F#m
(1) Gott ist gegenwärtig, lasset uns anbeten
G D A D
und in Ehrfurcht vor ihn treten.
D A Bm F#m
Gott ist in der Mitte, alles in uns schweige
G D A D
und sich innigst vor ihm beuge.
D G A D
Wer ihn kennt, wer ihn nennt,
D G A D G A D
schlag die Augen nieder; kommt, ergebt euch wieder.

(2) Gott ist gegenwärtig, dem die Cherubinen
Tag und Nacht ehrfürchtig dienen.
Heilig, heilig, heilig, singen ihm zur Ehre
aller Engel hohe Chöre.
Herr, vernimm unsre Stimm,
da auch wir Geringen unsre Opfer bringen.

(6) Herr du bist in allem, lass dein Licht mich spüren
und mein Angesicht berühren
Wie die zarten Blumen willig sich entfalten
und der Sonne stille halten,
lass mich so still und froh
deine Strahlen fassen und dich wirken lassen.

(7) Mache mich genügsam, innig abgeschieden,
sanft und still in deinem Frieden.
mach mich reines Herzens, dass ich deine Klarheit
sehen kann in Geist und Wahrheit;
lass mein Herz himmelwärts
wie ein' Adler schweben und in dir nur leben.

(8) Herr, komm in mir wohnen, lass mein' Geist auf Erden
dir ein Heiligtum noch werden;
komm, du nahes Wesen, lass mich dich begehren,
stetig lieben und verehren.
Wo ich geh, sitz und steh,
möcht ich dich bezeugen und vor dir mich beugen.

(4) Majestätisch Wesen, dich möchte ich preisen
und im Geist dir Dienst erweisen.
Möcht ich wie die Engel immer vor dir stehen
und dich gegenwärtig sehen.
Lass mich dir immer mehr
suchen zu gefallen, liebster Gott, in allem.